

Ferien-Souvenir Henna-Tattoo: Die böse Überraschung folgt oft erst zu Hause

«Das hält ja nur für zwei Wochen» – viele Schweizer lassen sich selbst in den Ferien auf ein Henna-Tattoo ein oder erlauben ihren Kindern ein solches Tattoo als Kompromiss zum Permanent-Tattoo. Besonders in südlichen Ländern ist die Auswahl an Motiven unendlich von herzigen Kätzchen für Mädchen bis zu furchterregenden Piratenköpfen für harte Jungs. Doch Vorsicht: Was vielleicht harmlos wirkt, weil es von vorübergehender Natur ist, kann ernste Folgen haben.



Der Leiter des Hautzentrums Uster, Dr. Tobias Plaza, warnt: «Besonders in südlichen Ländern wird dem natürlichen und eher harmlosen Henna-Farbstoff der Farbbeschleuniger P-Phenylendiamin (PPD) zugefügt.» Die erforderliche Einwirkzeit des Henna-Gemäldes reduziert sich dadurch von mehreren Stunden auf wenige Minuten, und die Tattoo-Farbe ist nicht mehr rotbraun, sondern eher schwarz. PPD ist ein hochpotentes Kontaktallergen, das in der Schweiz streng verboten ist. Etwa 2 bis 10 Tage nach Aufbringen des Tattoos kommt es zu einem allergischen Kontakt-

ekzem mit Rötung, Bläschen, Schuppung, Nässen und starkem Juckreiz.

«Am Ende der Sommerferien häufen sich bei uns im Hautzentrum in Uster die Patienten mit allergischen Kontaktekzemen auf Henna-Tattoos», so Plaza, «ich empfehle im Falle einer solchen Reaktion unbedingt eine allergologische Abklärung der Ursache.» Liegt wirklich eine Kontaktallergie auf PPD vor, hat das weitreichende Konsequenzen. So kann es zu Kreuzallergien mit klassischen Haarfärbemitteln kommen. Daher dürfen die Betroffenen in der Konsequenz keine Haarfärbemittel verwenden.

«Ich habe in meiner Zeit als allergologischer Oberarzt wirklich dramatische Fälle mit heftigen Reaktionen am Kopf und im Gesicht gesehen, nachdem sich Patienten die Haare gefärbt haben, die Jahre vorher einer Reaktion auf ein Henna-Tattoo entwickelt

hatten», berichtet Dr. Plaza weiter. Um dieses Risiko nicht einzugehen, sollte in den Ferien möglichst auf Henna-Tattoos verzichtet oder zumindest vorher hinterfragt werden, wie lange die Einwirkzeit sein muss und welche Farbe das Tattoo hat, da dies einen hilfreichen Hinweis auf allfällige Zusätze geben kann.

580814

Dr. med. Tobias Plaza

Facharzt für Dermatologie
und Venerologie, Uster



Haut.Venen.Allergie. | ZENTRUM
BRUNNEHOF

Haut.Venen.Allergie.Zentrum
Brunnehof

Oberlandstrasse 100
8610 Uster

Telefon 044 9404949

www.hautzentrum-uster.ch